

BASIS- UND RISIKOINFORMATIONEN FÜR DEN CFD-HANDEL

Gültig ab 02.11.2020

1. EINLEITUNG	2
2. BASISINFORMATIONEN	2 – 3
3. RISIKOINFORMATIONEN BEIM CFD-HANDEL	3 – 6
4. BEISPIELRECHNUNGEN	7 – 9

1. EINLEITUNG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir freuen uns, dass Sie sich für den CFD-Handel bei der onvista bank interessieren. Da der Handel von so genannten „Contracts for Difference“ (=CFDs) mit sehr hohen Risiken verbunden ist, möchten wir Ihnen mit den folgenden Informationen die Eigenschaften und typischen Risiken des CFD-Handels näher erläutern. Die europäische Finanz- und Marktaufsicht ESMA hat unter <http://www.esma.europa.eu/system/files/2013-267.pdf> zudem einige Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von CFDs zusammengefasst. Diese Informationen sollen Ihnen zudem einen Anhaltspunkt geben, ob der CFD- Handel für Sie geeignet ist. Die Ausführungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bitte lesen Sie sich die nachfolgenden Basis- und Risikoinformationen sehr sorgfältig durch und stellen Sie selbst sicher, dass Sie alle Risiken, die mit dem CFD-Handel unweigerlich verbunden sind, verstanden haben.

Der Handel mit CFDs kann zum Totalverlust Ihres eingesetzten Kapitals führen. Der CFD-Handel eignet sich daher nur für sehr gut informierte Anleger, denen bewusst ist, dass Sie bei Verlusten mit Ihrem gesamten Vermögen haften.

Bei Fragen oder Unklarheiten lassen Sie sich gegebenenfalls von unabhängiger Seite beraten. Sollten Sie nicht sicher sein, dass Sie die Funktion und Risiken des CFD-Handels ausreichend verstehen, handeln Sie keine CFDs!

Der Handel von CFDs mit der onvista bank erfolgt über die CFD-Handelsfrontend. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie sich vor dem Handel vorab mit der Funktionsweise der Plattform vertraut machen. Hierzu stellt Ihnen die onvista bank in Kooperation mit onvista.de die CFD-Plattform in einer Demoversion bereit. Das CFD-Demokonto finden Sie im Bereich my onvista unter <http://my.onvista.de/cfd-demo-konto/>. Die Kurzanleitung für das CFD-Handelsfrontend finden Sie unter <https://www.onvista-bank.de/files/dokumente/formulare/formularcenter/cfd-kurzanleitung-handelsfrontend.pdf> Diese erläutert Ihnen alle wesentlichen Funktionen.

2. BASISINFORMATIONEN

Bei einem Differenzkontrakt (englisch „contracts for difference“ oder kurz: CFD) handelt es sich um ein Differenzgeschäft zwischen dem Kauf- und Verkaufspreis eines Finanzinstrumentes.

Entwickelt wurden CFDs in den frühen 90' er Jahren von Investmentbanken in London, um die damals eingeführte Stempelsteuer (so genannte stamp duty) von 0,5% auf börsliche Aktienkäufe zu umgehen. CFDs werden somit überwiegend außerbörslich (OTC) gehandelt, lediglich in Australien gibt es neben außerbörslich gehandelten auch börslich gehandelte CFDs. Bei der onvista bank handeln Sie CFDs ausschließlich außerbörslich direkt mit unserem Handelspartner Commerzbank AG, d.h. der Handel findet nicht auf einem organisierten Markt statt. Beim CFD-Handel mit der onvista bank fungiert die Commerzbank AG als Market Maker. Der Market Maker (zu Deutsch: Marktpfleger) sorgt für die Handelbarkeit der CFDs, indem er während der Handelszeit entsprechende An- und Verkaufskurse für die CFDs stellt.

Eigenschaften von CFDs

CFDs gehören zur Gruppe der Derivate, d.h. der Kurs leitet sich vom jeweiligen Basiswert ab. Bei einem CFD erwerben Sie keinerlei Beteiligungen am Unternehmen oder an einem sonstigen Vermögensgegenstand, wie dies beispielsweise bei einer klassischen Aktie der Fall ist. Sie sind somit Inhaber einer Forderung und erwerben keinerlei Rechte aus und an dem Basiswert, insbesondere ist auch eine Teilnahme an der Hauptversammlung nicht möglich sowie eine Lieferung des Basiswertes.

Mit CFDs können Sie auf steigende (long) und fallende Kurse (short) eines zugrundeliegenden Basiswertes setzen. Dabei entwickelt sich der CFD nahezu 1:1 wie der zugrundeliegende Basiswert oder anders gesagt: Alle den Basiswert kursbeeinflussenden Faktoren schlagen auch voll auf den CFD durch. Mit CFDs haben Sie zudem die Möglichkeit in Basiswerte zu investieren, die Ihnen als normaler Investor unter Umständen nicht zugänglich wären. So ist es beispielsweise möglich, auch nur einen DAX-Kontrakt zu erwerben.

Bei der onvista bank können Sie CFDs auf folgende Basiswerte handeln:

- In- und ausländische Aktien (z.B. Daimler, Deutsche Bank, Apple, EON)
- Futures, inkl. Zins-Futures (z.B. DAX-Futures)
- Indizes, inkl. Volatilitätsindizes (z.B. DAX, TecDAX, MDAX)
- Währungen (z.B. EUR/USD, EUR/YEN)
- Rohstoffe (z.B. Öl, Kaffee, Orangensaft)
- Edelmetalle (z.B. Gold, Silber, Platin)

Wir empfehlen Ihnen, bezüglich dieser Anlageklassen zusätzlich die „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ sowie die „Basisinformationen über Termingeschäfte“ als ergänzende Lektüre heranzuziehen. Beide Basisinformationen haben wir Ihnen im Rahmen Ihrer Depot- und Kontoeröffnung als CD ausgehändigt.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Wertpapieren müssen Sie beim Handel mit CFDs lediglich einen bestimmten Teil des Handelsgegenwertes / Kontraktvolumens als Sicherheitsleistung (= Margin) hinterlegen. Durch diese Margin ist es möglich, eine um ein Vielfaches höhere Position zu handeln, so dass sich hieraus für Sie ein Hebeleffekt ergibt. So bedeutet beispielsweise eine Margin von 1% (z.B. beim Handel von DAX-CFDs) einen Hebel von 100. Wenn Sie also für 800 EUR Margin DAX-CFDs handeln, bewegen Sie am Markt eine Position von 80.000 EUR.

Die genaue Höhe der Margin hängt von der Anlageklasse des zugrundeliegenden Basiswertes ab, wie Sie der nachstehenden Übersicht entnehmen können:

CFDs auf	Margin	Hebel bis zu
Indizes	ab 2 %	50
Währungen	ab 2 %	50
Edelmetalle	ab 2 %	50
Rohstoffe	ab 3 %	33
Zins-Futures	ab 2 %	50
Aktien	ab 7,5 %	13
Index-Futures	ab 2 %	50
Volatilitätsindex	ab 20 %	5

Der Hebel berechnet sich dabei wie folgt: **Hebel = (100 / Margin)**

Dabei beachten Sie bitte folgende Faustregel: Je höher der Hebel, desto geringer Ihr Kapitaleinsatz, aber desto höher das Risiko, Ihr eingesetztes Kapital zu verlieren, wenn der Markt gegen Sie läuft. Durch diesen Hebeleffekt kann es somit zum Totalverlust Ihres eingesetzten Kapitals führen. Gleichzeitig profitieren Sie im positiven Fall aber auch überproportional an einer Kurssteigerung.

CFDs sind durch Ihren direkten Bezug zu einem Basiswert transparent. Bis auf Future-CFDs gibt es bei CFDs keine Laufzeitbegrenzung und auch keine so genannten Laufzeitverluste – wie diese bei Optionsscheinen üblich sind. Dennoch sollten Sie stets intensiv das Marktgeschehen beobachten, da aufgrund des Hebeleffektes kurzfristige deutliche Kursbewegungen zu einem enormen Verlust führen können. Eine derartige Kursbewegung ereignete sich zum Beispiel am 15. Januar 2015 hinsichtlich der CFDs auf Währungspaare mit Bezug zum Schweizer Franken. An diesem Tag hatte die Schweizer Notenbank die Aufhebung der Bindung des Schweizer Franken an den Euro verkündet, was zu heftigen Reaktionen an den Devisenmärkten führte und letztendlich zu einer 20%igen Aufwertung des Schweizer Franken. Die Währungspaare mit Bezug zum Schweizer Franken (z.B. EUR/CHF oder USD/CHF) waren kurzfristig nicht handelbar.

CFDs unterliegen steuerlich analog den Erträgen aus dem Wertpapiergeschäft der Abgeltungssteuer. Bei der onvista bank erfolgt sowohl im Wertpapier- als auch im Derivate- bzw. CFD-Handel eine permanente Optimierung Ihrer Gewinne und Verluste hinsichtlich der Abgeltungssteuer. Ihre CFD-Verluste werden dabei täglich nach Handelsschluss mit Ihren eventuell vorhandenen Gewinnen abgeglichen und verrechnet. Bitte beachten Sie, dass sich die Rechtsgrundlage für die steuerliche Behandlung von CFDs ändern kann. Sprechen Sie gegebenenfalls hierzu auch mit Ihrem Steuerberater.

3. RISIKOINFORMATIONEN BEIM CFD-HANDEL

Der Handel mit CFDs kann zum Totalverlust Ihres eingesetzten Kapitals führen.

Marktpreisrisiko

Die den CFDs zugrundeliegenden Basiswerte unterliegen laufenden Kursänderungen. Die durch moderne Kommunikationstechnologien möglichen kurzen Reaktionszeiten und die sehr große Zahl an Marktteilnehmern können an einem Handelstag erhebliche Kursschwankungen hervorrufen. Insofern reicht es unter Umständen nicht aus, wenn Sie sich lediglich auf mittel- bis langfristige Tendenzen im Marktgeschehen konzentrieren. Diese auch teilweise irrational verlaufenden untertägigen Kursbewegungen können zudem dazu führen, dass Ihre hinterlegte Margin nicht mehr ausreicht und eine Glattstellung Ihrer offenen Positionen droht bzw. automatisch erfolgt.

Margin / Hebel

CFDs werden mit Margin gehandelt, d.h. Sie müssen im Gegensatz zum Kauf eines Wertpapiers nur einen bestimmten Teil des Handelsgegenwertes / Kontraktvolumens als Sicherheitsleistung (Margin) hinterlegen. Diese Margin ist ein festgelegter Prozentwert des gehandelten Volumens und ist zudem abhängig vom jeweiligen Instrument bzw. der Herkunft des Basiswertes. Beim Kauf eines DAX-CFDs ist dies beispielweise eine Margin von 1%. Durch diesen Prozentwert ergibt sich der so genannte Hebeleffekt. Dieser Hebeleffekt sorgt dafür, dass Sie überproportional an Kursschwankungen partizipieren können, aber gleichzeitig steigt auch das Verlustrisiko überproportional. Als Faustregel gilt: Je höher der Hebel, desto höher Ihr Risiko, Ihr eingesetztes Kapital zu verlieren. Insofern sollten Sie nur mit den Geldern handeln, die Sie nicht für Ihren täglichen Lebensunterhalt benötigen und deren Totalverlust Sie sich „leisten“ können.

Wechselkursrisiko

Wenn Sie CFDs handeln, deren Basiswert in ausländischer Währung notiert (z.B. Gold), werden diese Positionen in der Ursprungswährung fortgeführt. Margin-Anforderungen sowie etwaige Ausgleichszahlungen aus Overnight-Positionen sowie Provisionen werden in EUR umgerechnet. Sofern Sie die Positionen über Nacht halten, erfolgt eine Abrechnung des Gewinns bzw. Verlustes zum Schlusskurs des jeweiligen CFDs, umgerechnet zum dann gültigen Geld- bzw. Briefkurs des jeweiligen Wechselkurses. Sie tragen zusätzlich das Wechselkursrisiko, welches Ihr finanzielles Verlustrisiko zusätzlich erhöhen kann. Dieses Wechselkursrisiko kann sogar dazu führen, dass ein vermeintlicher Gewinn durch die Konvertierung in EUR egalisiert wird oder sich sogar in einen Verlust umkehrt. Es reicht daher nicht aus, dass Sie den Basiswert beobachten, vielmehr ist eine permanente Beobachtung der jeweiligen Fremdwährung notwendig.

Beispiel:

		Instrument	Anzahl	Eröffnungspreis in FX	Tagesend-/Endpreis in FW	GuV in FW	FX-Preis	GuV in EUR
02.04.2013	Kauf	Apple-CFD	1.000	420	429,525	9.525,00	1,28155	7.432,41
03.04.2013	Verkauf	Apple-CFD	-1.000	429,525	435	5.475,00	1,28155	4.259,01
						15.000,00		11.691,42

- Am Tagesende (02.04.) wird der unrealisierte Gewinn in Höhe von 9.525 USD mit dem FX-Kurs (1,28155) umgerechnet und in Höhe von 7.432,41 EUR gebucht.
- Mit Verkauf am Folgetag wird dann der realisierte Rest-Gewinn von 5.475 USD mit dem FX-Kurs (1,28551) umgerechnet und in Höhe von 4.259,01 EUR gebucht.

Handelszeiten am Referenzmarkt

CFD Käufe und Verkäufe können grundsätzlich nur während der jeweiligen Handelszeiten (siehe Instrumentendetails im CFD-Handelsfrontend) vorgenommen werden. Einschränkend gilt für einige CFDs die jeweilige Handelszeit am Referenzmarkt. So sind inländische Aktien beispielsweise nur während der Xetra-Handelszeit handelbar. Durch diese abweichenden Handelszeiten am Referenzmarkt können Risiken entstehen, so dass Sie auf zwischenzeitliche Entwicklungen nicht reagieren können und gegebenenfalls Verluste hinnehmen müssen.

Overnight-Risiko (Overnight Gap)

Als „Overnight Gap“ wird der Kursunterschied zwischen dem Schlusskurs des Vortages und dem Eröffnungskurs des Folgetages bezeichnet. Halten Sie offene CFD-Positionen über den jeweiligen Handelsschluss hinaus, so tragen Sie zusätzlich das Risiko dieses möglichen Kursunterschiedes. Dieser Kursunterschied kann für Sie vorteilhaft sein, er kann sich aber auch nachteilig auswirken und zu einer sofortigen Glattstellung bei Marktöffnung führen. Es besteht keine Nachschusspflicht.

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Dispositionen auch, dass bspw. die Abgeltungssteuer sowie eventuell anfallende Ausgleichszahlungen aus Overnight-Positionen erst nach Handelsschluss bzw. vor Handelsbeginn des nächsten Tages gebucht werden und bei entsprechend hoher Marginauslastung sogar zu einer Positionsschließung (Zwangsglattstellung) vor Handelsbeginn führen können.

Liquiditätsrisiko

Beim Liquiditätsrisiko besteht für Sie die Gefahr, dass die von Ihnen gehaltenen offenen CFD-Positionen nicht oder nur teilweise geschlossen werden können, weil beispielsweise kein oder nur eingeschränkter Handel im Basiswert stattfindet oder das entsprechende Handelsvolumen nicht oder nur teilweise vorhanden ist. Zudem kann es auch zu Handelsaussetzungen oder Handelseinschränkungen im Basiswert kommen, so dass kein CFD-Handel in diesem Wert mehr stattfindet, wie zum am 15. Januar 2015 hinsichtlich der Währungspaare mit Bezug zum Schweizer Franken geschehen. An diesem Tag hatte die Schweizer Notenbank die Aufhebung der Bindung des Schweizer Franken an den Euro verkündet, was zu heftigen Reaktionen an den Devisenmärkten führte und letztendlich zu einer 20%igen Aufwertung des Schweizer Franken. Die Währungspaare mit Bezug zum Schweizer Franken (z.B. EUR/CHF oder USD/CHF) waren kurzfristig nicht handelbar. Dieses Risiko ist umso höher, wenn es sich um CFDs mit illiquiden Basiswerten handelt. Sie erkennen dies auch daran, dass die Spanne (Spread) zwischen An- und Verkaufskurs eine hohe Differenz aufweist. Insbesondere in illiquiden Märkten kann ein besonders hohes Handelsaufkommen den Marktpreis deutlich beeinflussen.

Roll-Over Risiko

In der Regel haben CFDs keine Laufzeitbegrenzung, mit Ausnahme von CFDs auf Futures. Insofern sollten Sie darauf achten, dass Sie derartige CFDs vor Ablauf des Kontrakts selbstständig schließen, andernfalls werden alle noch offenen CFDs zum jeweils festgestellten Schlusskurs automatisch glattgestellt. Die Glattstellung zum festgestellten Schlusskurs kann dazu führen, dass Ihre vorhandene Margin nicht mehr ausreicht und Sie unter Umständen nachschließen müssen. Ein automatisierter Roll-Over in den nachfolgenden Future findet zudem nicht statt, d.h. auch hier müssten Sie gegebenenfalls selbstständig tätig werden, wenn Sie weiter in dem gewünschten Basiswert investiert sein möchten.

Nachschusspflicht

Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie verpflichtet sind, **jederzeit (d.h. auch untertäglich) eine ausreichende Sicherheitsleistung** bereitzustellen. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Anforderungen an die Sicherheitsleistung entnehmen Sie bitte den „Sonderbedingungen für die Durchführung von finanziellen Differenzgeschäften“.

Beim Handel von CFDs kann es dabei zum Totalverlust Ihres eingesetzten Kapitals kommen. Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Dividendentermine

INLAND: Kauf/Verkauf deutscher Aktien-CFDs:

Halten Sie am Dividendenstichtag nach Handelsschluss eine CFD-Long-Position auf eine Aktie, so erhalten Sie am Dividendenzahltag eine Gutschrift über 100% der ausgeschütteten Dividende auf Ihr CFD-Konto. Halten Sie zum Dividendenstichtag eine CFD-Short-Position auf eine Aktie, so werden Ihnen 100% der ausgeschütteten Dividende von Ihrem CFD-Konto abgezogen. Stimmrechte können nicht über einen CFD ausgeübt oder angefordert werden. Es besteht kein Anspruch auf Teilnahme an der Hauptversammlung.

AUSLAND: Kauf/Verkauf ausländischer Aktien-CFDs:

Aufgrund der unterschiedlichen Steuergesetzgebungen der jeweiligen Länder erhalten Sie am Dividendenzahltag eine Gutschrift über 85 % der ausgeschütteten Dividende, wenn Sie am Dividendenstichtag eine CFD-Long-Position auf eine Aktie halten. Halten Sie zum Dividendenstichtag eine CFD-Short-Position auf eine Aktie, so werden Ihnen 100% der ausgeschütteten Dividende von Ihrem CFD-Handelskonto abgezogen. Stimmrechte können nicht über einen CFD ausgeübt oder angefordert werden. Es besteht kein Anspruch auf Teilnahme an der Hauptversammlung.

Kapitalmaßnahmen

Alle Kapitalmaßnahmen werden von der onvista bank in ihrer Auswirkung auf die von Ihnen nach Handelsschluss des Stichtages gehaltene CFD-Position berücksichtigt. Im Fall einer derartigen Kapitalmaßnahme wird die Position des Kunden automatisch geschlossen und alle noch offenen Orders storniert. Im Regelfall ist der CFD am nächsten Handelstag wieder handelbar. Eine automatische Wiedereröffnung der CFD-Position erfolgt nicht.

Zwangsglattstellung

Bitte beachten Sie, dass Sie allein für die Überwachung der Ihnen obliegenden Marginverpflichtungen sowie das Einleiten erforderlicher Maßnahmen zur Abwendung von Zwangsschließungen von Positionen verantwortlich sind. Sie werden daher ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Sie Ihre offenen Positionen ständig selbst überwachen müssen und das stets eine ausreichende Sicherheit hinterlegt sein muss. Dabei haben Sie insbesondere die folgenden Faktoren zu berücksichtigen:

- Ihre offenen CFD-Positionen;
- Volatilität des jeweiligen Basiswertes;
- Volatilität der Referenzmärkte;
- Volatilität der Märkte im Allgemeinen;
- Liquiditätsrisiken;
- Wechselkursrisiken;
- Overnight-Risiken sowie ggfs. anfallende Transaktionskosten und Entgelte;
- **Es besteht keine Nachschusspflicht** und
- etwaige gemäß den „Sonderbedingungen für die Durchführung von finanziellen Differenzgeschäften“ mögliche Erhöhungen der Marginparameter.

Sollten die hinterlegten Sicherheiten untertäglich oder aus Overnight-Positionen nicht ausreichen, ist die onvista bank berechtigt aber nicht verpflichtet, eine sogenannte Zwangsglattstellung durchzuführen. Zu Ihrer Information wird Ihnen im CFD-Handelsfrontend die Margin-Anforderung bzw. grafisch auch die Marginauslastung permanent angezeigt. Bei einer Marginauslastung von 80% bzw. 90% wird sich die onvista bank bemühen, Ihnen eine entsprechende Mitteilung in Ihre „Mitteilungs-Box“ der CFD-Handelsfrontend einzustellen (sog. Margin-Calls). Sie finden diese unter dem Menüpunkt „Nachrichten-Mitteilungen“. Einen Rechtsanspruch auf einen Margin-Call oder eine automatische Positionsschließung besteht aber nicht. Sie dürfen sich daher nicht darauf verlassen, rechtzeitig einen Margin-Call zu erhalten.

Im Falle einer Zwangsglattstellung werden die offenen CFD-Positionen des Kunden in absteigender Größe (d.h. als erstes diejenige CFD-Position mit der höchsten Margin-Anforderung, usw.), wobei zunächst sämtliche Positionen geschlossen werden, deren Referenzmarkt geöffnet ist) jeweils vollständig zwangsglattgestellt, bis das Mindestkapital zur Sicherstellung der verbleibenden offenen CFD-Positionen ausreicht.

Beispiel:

Sie haben 100 CFD-Kontrakte auf den Dax-Index gekauft und dann 50 weitere CFD-Kontrakte auf den Dax-Index zugekauft. Wenn durch Marktbewegung die Marginauslastung auf 100% steigt so werden 150 CFD-Kontrakte auf den Dax-Index zwangsglattgestellt.

Es besteht keine Nachschusspflicht. Weitere Einzelheiten zu den Zwangsglattstellungen entnehmen Sie bitte den „Sonderbedingungen für die Durchführung von finanziellen Differenzgeschäften“.

Risiko der Handelsaussetzung

Wird ein Basiswert am jeweiligen Referenzmarkt oder ein auf diesen Basiswert bezogener Optionskontrakt an der Terminbörse mit dem größten Handelsvolumen vorübergehend vom Handel ausgesetzt oder der Handel eingeschränkt (sog. Marktstörung im Sinne von Ziffer 21.7 der Sonderbedingungen für die Durchführung von Finanziellen Differenzgeschäften der onvista bank), z.B. auf Veranlassung der Börsenorgane, so wird auch innerhalb des CFD-Handelsfrontends keine Kursstellung für den entsprechenden CFD vorgenommen. Hierbei besteht für Sie das Risiko, dass Sie die offene CFD-Position nicht schließen können oder der Kurs des CFDs nach Wiedereinsetzung des Handels mit einem erheblichen Auf- oder Abschlag gehandelt wird. Führen Verluste dazu, dass das auf dem CFD-Konto bereitgestellte Kapital zur Unterlegung offener CFD-Positionen nicht mehr ausreicht, so muss der Kunde zur Wiederherstellung der Sicherheit zusätzliche Mittel bereitstellen. Unterlässt der Kunde es, rechtzeitig die erforderliche Sicherheit nachzuschließen, so kann die Bank offene CFD-Positionen des Kunden schließen (s.a. Zwangsglattstellung). Das Verlustrisiko ist auf das vom Kunden eingesetzte Kapital bzw. auf das verfügbare Kapital auf dem CFD-Konto beschränkt. Das Verlustrisiko ist dementsprechend begrenzt.

Technische Risiken

Der CFD-Handel erfolgt ausschließlich über eine spezielle CFD-Handelsfrontend, die browserbasiert über das Internet aufgerufen werden kann. Durch Störungen im Internetanschluss, an der Bandbreite, Browser oder sonstige Hard- oder Software kann es zu Beeinträchtigungen beim Handeln kommen. Die Ausführung Ihrer Aufträge ist unter Umständen nicht, erschwert oder nur mit Verzögerung möglich, so dass es zu Verlusten oder sogar zu Zwangsglattstellungen kommen kann. Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Stellen Sie bitte sicher, dass Sie über eine ausreichend schnelle und sichere Internetverbindung verfügen.

Risiko der Insolvenz der onvista bank und/oder des Market Makers

Die von Ihnen auf dem CFD-Konto hinterlegten Gelder sind bei der onvista bank zwar durch die freiwillige Mitgliedschaft im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V. abgesichert, dennoch tragen Sie als Kunde für über die Absicherung hinausgehende Beträge das Insolvenzrisiko der onvista bank. Daneben tragen Sie zudem das Risiko der Insolvenz des Market Makers. Eine In diesem Fall besteht das Risiko, dass ein möglicher Handelsgewinn nicht realisiert werden kann oder die Realisierung erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen wird. Eine Übertragung von offenen CFD-Positionen zu einem anderen Market Maker ist ausgeschlossen.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass CFD-Positionen nicht oder nur teilweise aufgelöst werden können, weil der Market-Maker nicht zur ständigen Kursstellung verpflichtet ist. Ursache dafür, dass kein Kurs gestellt wird, kann sein, dass Einschränkungen des Handels in dem Basiswert auf einem maßgeblichen Referenzmarkt erfolgen („Marktstörung“). Dieses Risiko kann insbesondere dann bestehen, wenn es sich um illiquide Wertpapiere mit einer vergleichsweise hohen Differenz zwischen Kauf- und Verkaufskurs (hohe Geld-Brief-Spanne) handelt oder wenn ein hohes Handelsaufkommen den Marktpreis nachhaltig beeinflusst. Steht am Referenzmarkt nicht ausreichend Liquidität zur Verfügung, besteht auch bei fortlaufender Kursstellung das Risiko, dass das vom Kunden benötigte Handelsvolumen nicht zur Verfügung steht und Aufträge nicht ausgeführt werden können.

ABWEICHENDE HANDELSZEITEN

Wegen der festgelegten Geschäfts- und Handelszeiten bestehen zudem **zeitliche Restriktionen**. Eine Eröffnung neuer und ein Schließen bestehender Positionen ist nur während der Geschäftszeiten möglich. Damit besteht insbesondere bei von den Geschäftszeiten abweichenden Handelszeiten das **Risiko, eventuell nicht unmittelbar auf neuere, zwischenzeitliche Entwicklungen reagieren zu können und deshalb Verluste hinnehmen zu müssen**.

Schließlich kann es auch zu technischen Problemen bei der Auftragserteilung oder Auftragsausführung kommen. So können aufgrund von Systemstörungen Probleme bei der Weiterleitung eines Auftrages auftreten.

FEHLENDE ABSICHERUNGSMÖGLICHKEITEN / LEERLAUFEN VON RISIKOBEGRENZUNGEN

Aufträge, mit denen Risiken aus offenen CFD-Positionen abgesichert oder reduziert werden sollen, können möglicherweise nicht oder nur zu einem verlustbringenden Preis ausgeführt werden.

Die Anwendung von Limit- oder Stop-Aufträgen (hierbei handelt es sich um Aufträge, die dazu dienen, die Handelsverluste im Falle von gewissen Marktbewegungen zu begrenzen, indem automatisch die Schließung einer CFD-Position eingeleitet wird) kann die Verluste nicht in jedem Fall auf die vorgesehenen Beträge beschränken. Es ist möglich, dass aufgrund bestimmter Marktbedingungen die Aufträge nicht zeitgerecht, nicht zum festgesetzten Preis oder überhaupt nicht ausgeführt werden können, was zum Totalverlust des auf dem CFD-Konto bereitgestellten Kapitals führen kann. Gerade in sehr volatilen Marktphasen mit den dann typischen großen und extrem schnellen Preisänderungen kann das mit diesen Aufträgen angestrebte Ausstiegsniveau deutlich verfehlt werden und es kann zu massiven Verlusten kommen.

WÄHRUNGSRISIKO

Das Verlustrisiko erhöht sich weiter, wenn der Kontrakt oder die hieraus zu beanspruchende Gegenleistung auf eine ausländische Währung oder Rechnungseinheit lautet oder sich der Wert des Basiswerts hiernach bestimmt (z. B. bei Gold oder Öl). In diesem Fall ist das Verlustrisiko nicht nur von der Wertentwicklung des Basiswertes abhängig, sondern es besteht ein **zusätzliches Verlustrisiko aufgrund von Wechselkursschwankungen** der ausländischen Währung. Obwohl Sie möglicherweise mit Ihrer CFD-Position in einer Fremdwährung einen Gewinn erzielt haben, ist es möglich, dass dieser sich egalisiert oder sogar in einen Verlust umkehrt, nachdem Ihrer CFD-Position bei Abrechnung des Geschäfts in die Basiswährung Euro konvertiert wurde.

RISIKO BEI TAGGLEICHEN GESCHÄFTEN (DAYTRADING)

Sog. Daytrading bezeichnet ein Verhalten, bei dem CFD-Positionen innerhalb eines Tages geöffnet und wieder geschlossen werden (taggleiche Geschäfte). Dies kann auch mehrmals im Laufe eines Tages erfolgen. Daytrading zeichnet sich in der Folge oftmals durch eine große Anzahl innerhalb eines Tages getätigter Geschäfte aus.

Die mit dem Daytrading oftmals verbundene hohe Handelsaktivität birgt zusätzlich das Risiko, dass bereits eingetretene Verluste durch neue und noch riskantere Geschäfte kompensiert werden sollen, die im Ergebnis aber stattdessen den Kapitalverzehr des Kunden nachhaltig beschleunigen.

4. BEISPIELRECHNUNGEN

Nachfolgend finden Sie einige Beispielrechnungen zu Ihrer Information. Bitte beachten Sie, dass alle Beispielrechnungen keine Abgeltungssteuer berücksichtigen, welche gegebenenfalls erst nach Handelsschluss ermittelt und gebucht wird.

1. DAX-Index / Intraday

1.1 Eröffnen der Position

Der DAX-Index notiert bei 7.895,00 zu 7.897,00, d.h. Sie können den Dax-Index zu 7.895 verkaufen („Short gehen“) oder den Dax-Index zu 7.897 kaufen („Long gehen“).

Sie entscheiden sich für einen Verkauf von 2 Dax-Index-Kontrakten zu einem Kurs von 7.895, dies entspricht einem Handelsgegenwert (Kontraktvolumen) von EUR 15.790 (=2 x 7.895).

Der Marginparameter beträgt 1% (entspricht einem Hebel von 100) vom aktuellen Handelsgegenwert, d.h. zum Zeitpunkt des Verkaufs beträgt die gebundene Margin aus dieser CFD-Position EUR 157,90 (=1% x 15.790).

Provisionen bzw. Gebühren fallen für diesen Verkauf nicht an bzw. sind im Spread enthalten.

1.2 Schließen der Position

Der Dax-Index steigt und die aktuelle Notierung beträgt 7.902,00 zu 7.904,00, d.h. Sie können den Dax-Index zu 7.902 verkaufen („Short gehen“) oder den Dax-Index zu 7.904 kaufen („Long gehen“).

Sie entscheiden sich, die Position zu schließen und kaufen 2 Dax-Index-Kontrakte zu einem Kurs von 7.904, dies entspricht einem Handelsgegenwert (Kontraktvolumen) von EUR 15.808 (=2 x 7.904).

Die gebundene Margin wird nach Schließung der Position frei und steht Ihnen wieder zur Verfügung. Provisionen bzw. Gebühren fallen für diesen Kauf nicht an bzw. sind im Spread enthalten.

1.3 Gewinn- bzw. Verlustrechnung

Sie haben zwei DAX-Index-Kontrakte zu 7.895 verkauft und zu 7904 gekauft. Hieraus ergibt sich ein Verlust in Höhe von EUR 18.

Nach Kosten ergibt sich ein Verlust in Höhe von EUR 18,00, den Dax-Index zu 7.904 kaufen („Long gehen“).

2. DAX-Index / Overnight

2.1 Eröffnen der Position

Der DAX-Index notiert bei 7.895,00 zu 7.897,00, d.h. Sie können den Dax-Index zu 7.895 verkaufen („Short gehen“) oder den Dax-Index zu 7.897 kaufen („Long gehen“).

Sie entscheiden sich für einen Verkauf von 2 Dax-Index-Kontrakten zu einem Kurs von 7.895, dies entspricht einem Handelsgegenwert (Kontraktvolumen) von EUR 15.790 (=2 x 7.895).

Der Marginparameter beträgt 1% (entspricht einem Hebel von 100) vom aktuellen Handelsgegenwert, d.h. zum Zeitpunkt des Verkaufs beträgt die gebundene Margin aus dieser CFD-Position EUR 157,90 (=1% x 15.790).

Provisionen bzw. Gebühren fallen für diesen Verkauf nicht an bzw. sind im Spread enthalten.

Sie entscheiden sich, die Position über Nacht zu halten.

2.2 Halten der Position über Nacht (Overnight)

Der Schlusskurs für den DAX-Index beträgt 7.879. Somit ergibt sich ein Handelsgegenwert (Kontraktvolumen) von EUR 15.758 (=2 x 7.879). Die gebundene Margin aus dieser CFD-Position beträgt EUR 157,58 (=1% x 15.758). Die unrealisierte GuV, welche auf Ihrem CFD-Konto gebucht wird beträgt EUR 32 (7.895 - 7.879 = 16; 16 x 2 Kontrakte)

Für das Halten der Position über Nacht fallen die folgenden Ausgleichszahlungen an:

- Leihkosten (siehe Kapitel 9 „Ergänzendes Preis- & Leistungsverzeichnis für die Teilnahme am CFD-Handel der onvista bank“): Keine
- Zinszahlung (siehe Kapitel 7 „Ergänzendes Preis- & Leistungsverzeichnis für die Teilnahme am CFD-Handel der onvista bank“): Es handelt sich um eine Short-Position = 3% - Referenzzins (Referenzzins: €STR flat = 0,06%) = Overnightkosten (für einen Tag): EUR 1,27 (15.758 x (3 - 0,06)/36500)

2.3 Schließen der Position

Am nächsten Tag steigt der Dax-Index und die aktuelle Notierung beträgt 7.884,00 zu 7.886,00, d.h. Sie können den Dax-Index zu 7.884 verkaufen („Short gehen“) oder den Dax-Index zu 7.886 kaufen („Long gehen“).

Sie entscheiden sich, die Position zu schließen und kaufen 2 Dax-Index-Kontrakte zu einem Kurs von 7.886, dies entspricht einem Handelsgegenwert (Kontraktvolumen) von EUR 15.772 (=2 x 7.886).

Die gebundene Margin wird nach Schließung der Position frei und steht Ihnen wieder zur Verfügung. Provisionen bzw. Gebühren fallen für diesen Kauf nicht an bzw. sind im Spread enthalten.

2.4 Gewinn- bzw. Verlustrechnung

Da die Abrechnung gegen den Schlusskurs des Vortages erfolgt und die unrealisierte GuV in Höhe von EUR 32 bereits Ihrem CFD Konto gutgeschrieben wurde erfolgt eine Belastung in Höhe EUR 14 ($7.879 - 7.886 = -7; -7 \times 2$ Kontrakte).

Zusammenfassend haben Sie zwei DAX-Index-Kontrakte zu 7.895 verkauft und zu 7.886 gekauft. Hieraus ergibt sich ein Gewinn in Höhe von EUR 18 ($7.895 - 7.886 = 9; 9 \times 2$ Kontrakte), der wie folgt gebucht wurde:

Unrealisierte GuV:	EUR 32,00 (an Buchungstag 1)
Overnightkosten:	EUR - 1,27 (an Buchungstag 1)
Realisierte GuV:	EUR - 14,00 (an Buchungstag 2)

Nach Kosten ergibt sich ein Gewinn in Höhe von EUR 16,73.

3. Apple-CFD/ Intraday

3.1 Eröffnen der Position

Der Apple-CFD notiert bei USD 423,90 zu 424,00, d.h. Sie können den Apple-CFD zu 423,90 verkaufen („Short gehen“) oder den Apple-CFD zu 424,00 kaufen („Long gehen“).

Sie entscheiden sich für einen Verkauf von 100 Apple-CFDs zu einem Kurs von 423,90, dies entspricht einem Handelsgegenwert (Kontraktvolumen) von USD 42.390 (=100 x 423,90).

Der EUR/USD notiert bei 1,3025.

Der Marginparameter beträgt 5% (entspricht einem Hebel von 20) vom aktuellen Handelsgegenwert, d.h. zum Zeitpunkt des Verkaufs beträgt die gebundene Margin aus dieser CFD-Position EUR 1.627,26 (=5% x 42.390/1,3025).

Die Provisionen / Gebühren betragen für diesen Verkauf EUR 65,83 (EUR 3,99 plus 0,19% von USD 42.390/1,3025).

3.2 Schließen der Position

Der Apple-CFD steigt und die aktuelle Notierung beträgt USD 424,90 zu 425,00, d.h. Sie können den Apple-CFD zu 424,90 verkaufen („Short gehen“) oder den Apple-CFD zu 425,00 kaufen („Long gehen“).

Sie entscheiden sich, die Position zu schließen und kaufen 100 Apple-CFD-Kontrakte zu einem Kurs von 425,00, dies entspricht einem Handelsgegenwert (Kontraktvolumen) von USD 42.500 (=100 x 425,00).

Die gebundene Margin wird nach Schließung der Position frei und steht Ihnen wieder zur Verfügung.

Die Provisionen / Gebühren betragen für diesen Kauf EUR 65,99 (EUR 3,99 plus 0,19% von USD 42.500/1,3025).

3.3 Gewinn- bzw. Verlustrechnung

Sie haben 100 Apple-CFD-Kontrakte zu USD 423,90 verkauft und zu USD 425,00 gekauft. Hieraus ergibt sich ein Verlust in Höhe von EUR 84,45 (USD 110/1,3025).

4. Apple-CFD / Overnight

4.1 Eröffnen der Position

Der Apple-CFD notiert bei USD 424,00 zu 424,10, d.h. Sie können den Apple-CFD zu 424,00 verkaufen („Short gehen“) oder den Apple-CFD zu 424,10 kaufen („Long gehen“).

Sie entscheiden sich für einen Kauf von 100 Apple-CFDs zu einem Kurs von 424,10, dies entspricht einem Handelsgegenwert (Kontraktvolumen) von USD 42.410 (=100 x 424,10).

Der EUR/USD notiert bei 1,3055.

Der Marginparameter beträgt 5% (entspricht einem Hebel von 20) vom aktuellen Handelsgegenwert, d.h. zum Zeitpunkt des Verkaufs beträgt die gebundene Margin aus dieser CFD-Position EUR 1.624,28 (=5% x 42.410/1,3055).

Die Provisionen / Gebühren betragen für diesen Verkauf EUR 65,71 (EUR 3,99 plus 0,19% von USD 42.410/1,3055).

4.2 Halten der Position über Nacht (Overnight)

Der Schlusskurs für den Apple-CFD beträgt USD 424,35, der EUR/USD notiert bei 1,3040. Somit ergibt sich ein Handelsgegenwert (Kontraktvolumen) von EUR 32.542,18 (=100 x 424,35 / 1,3040). Die gebundene Margin aus dieser CFD-Position beträgt EUR 1.627,11 (=5% x 32.542,18). Die unrealisierte GuV, welche auf Ihrem CFD-Konto gebucht wird beträgt EUR 19,17 (424,10 – 424,35 = USD 0,25; USD 0,25 x 100 Kontrakte/1,3040)

Für das Halten der Position über Nacht fallen die folgenden Ausgleichszahlungen an:

- Leihkosten (siehe Kapitel 9 „Ergänzendes Preis- & Leistungsverzeichnis für die Teilnahme am CFD-Handel der onvista bank“):

Keine

- Zinszahlung (siehe Kapitel 7 „Ergänzendes Preis- & Leistungsverzeichnis für die Teilnahme am CFD-Handel der onvista bank“):

Es handelt sich um eine Long-Position = 3% + Referenzzins (Referenzzins: SOFR = 0,15%) = Overnightkosten (für einen Tag): EUR 2,81 (USD 42.435 x (3 + 0,15)/36500/1,3040)

4.3 Schließen der Position

Der Apple-CFD steigt und die aktuelle Notierung beträgt USD 425,00 zu 425,10, d.h. Sie können den Apple-CFD zu 425,00 verkaufen („Short gehen“) oder den Apple-CFD zu 425,10 kaufen („Long gehen“).

Der EUR/USD notiert bei 1,3030.

Sie entscheiden sich, die Position zu schließen und verkaufen 100 Apple-CFD-Kontrakte zu einem Kurs von 425,00, dies entspricht einem Handelsgegenwert (Kontraktvolumen) von USD 42.500 (=100 x 425,00).

Die gebundene Margin wird nach Schließung der Position frei und steht Ihnen wieder zur Verfügung.

Die Provisionen / Gebühren betragen für diesen Kauf EUR 65,96 (EUR 3,99 plus 0,19% von USD 42.500/1,3030).

4.4 Schließen der Position

Sie haben 100 Apple-CFD-Kontrakte zu USD 424,10 gekauft und zu USD 425,00 verkauft. Hieraus ergibt sich folgende Gewinn- und Verlustberechnung:

GuV		Instrument	Anzahl	Eröffnungspreis in FX	Tagesend-/Endpreis in FW	GuV in FW	FX-Preis	GuV in EUR
02.04.2013	Kauf	Apple-CFD	100	424.10	424.35	25	13.040	19.17
03.04.2013	Verkauf	Apple-CFD	-100	424.35	425.00	65	13.030	49.88
						90		69.05

Nach Kosten ergibt sich ein Verlust in Höhe von EUR 62,62 (69,05 - 65,71 - 65,96).

onvista bank

Solmsstraße 83
60486 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0) 69 7107-530
Fax: +49 (0) 69 7107-100
E-Mail: service@onvista-bank.de
www.onvista-bank.de

onvista bank ist eine Marke der Commerzbank AG